

chengeschichtsschreibung lösen zu können und die Kirche als das darzustellen, was sie (ebenfalls) war: eine nicht zu unterschätzende gesellschaftliche Kraft, ohne die ein moderner Staat nicht hätte entstehen können. Die arbeitsaufwendige Studie kann hierfür als Modell dienen. Ludwig Vones

Jews, Muslims, and Christians in and around the Crown of Aragon. Essays in Honour of Professor Elena Lourie, edited by Harvey J. HAMES (The Medieval Mediterranean 52) Leiden u. a. 2004, Brill, VIII u. 362 S., ISBN 90-04-12951-0, EUR 98 bzw. USD 123. – Dieser Band wurde zu Ehren der lange Jahre in England und dann an der Ben Gurion University of the Negev lehrenden Hispanistin Elena Lourie zusammengestellt, deren Forschungsschwerpunkt die gesellschaftliche Entwicklung und die Eroberungspolitik der Krone Aragón im Spät-MA, insbesondere das Zusammenleben der verschiedenen Religionsgruppen im Zuge der fortschreitenden Kolonisierung neuer Gebiete im Mittelmeerraum, darstellte, die aber auch durch einen eher kurzen Aufsatz über die Grundlagen der iberischen Gesellschaften angesichts der Anforderungen der Reconquista („A Society Organized for War: Medieval Spain“, in: *Past & Present* 35, 1966, S. 54–76) einen wichtigen Impuls für weitere Forschungsaktivitäten geliefert hat. Nachdem Harvey J. HAMES, *Crusade, Colonisation and Dancing Rabbis: In and Around the Work of E. Lourie* (S. 3–12), das wissenschaftliche Werk der Jubilarin mit allen seinen Schwerpunkten gewürdigt hat, kreisen die heterogenen Beiträge, um Politik, Krieg und Recht: Jocelyn N. HILLGARTH, *The Royal Accounts of the Crown of Aragon* (S. 15–33), zum königlichen Finanzwesen in der Krone Aragón im 14. Jh.; Robert I. BURNS, *The Crusade against Murcia: Provisioning the Armies of James the Conqueror, 1264–1267* (S. 35–73), zur Logistik des Kreuzzuges gegen Murcia; David ABULAFIA, „*Nam iudei servi regis sunt, et semper fisco regio deputati*“: *The Jews in the Municipal Fuero of Teruel (1176–7)* (S. 97–123), zur Stellung der Juden im Fuero von Teruel. – John EDWARDS, *A Society Organized for War? Córdoba in the Time of Ferdinand and Isabella* (S. 75–96), stellte die Frage nochmals für Córdoba in der Epoche der Katholischen Könige. Das Zusammenleben der religiösen Minderheiten mit den jeweiligen Mehrheiten beleuchten David NIRENBERG, *Love Between Muslim and Jew in Medieval Spain: A Triangular Affair* (S. 127–155); Thomas F. GLICK, „*My Master, the Jew*“: *Observations on Interfaith Scholarly Interaction in the Middle Ages* (S. 157–182); Ana ECHEVARRÍA, „*Vassal and Friend*“. *Strategies of Mudejar Submission and Resistance to Christian Power in Castile* (S. 183–196); Charles LOHR, *The Islamic „Beautiful Names of God“ and the Lullian Art* (S. 197–205); Eleazar GUTWIRTH, *A Song and Dance: Transcultural Practices of Daily Life in Medieval Spain* (S. 207–227); Ram Ben SHALOM, *The Myths of Troy and Hercules as Reflected in the Writings of some Jewish Exiles from Spain* (S. 229–254). Ausführliche Studien zu speziellen Einzelfällen schließen die Sammlung ab (S. 257–354). Insgesamt ergibt sich ein facettenreiches Bild einer Gesellschaft in beständigem Umbruch, in der den Beziehungen der Religionen zueinander auch im politischen Bereich eine Schlüsselfunktion zukam. Unabhängig von der Tatsache, daß man sich eine abschließende Zusammenfassung gewünscht hätte, durch die die übergeordneten Linien klar herausgestellt worden wären, wird man gut beraten sein, den Band auf jeden Fall bei ent-